

Lagerleben



Mit dem Bus aus Aachen kommend und nach etwa zwanzig Minuten Fußmarsch, haben die Kinder am Montag, dem 12. Juli um die Mittagszeit den Beginn des Feldwegs erreicht, an dem schon der Traktor mit angehängtem Ladewagen wartet. Nach wenigen Minuten Fahrt sind wir schon auf dem Lagergelände.

Das Zeltlager hat begonnen.

Das erste Abendessen im Lager

Wir Betreuer hatten uns in der Vorbereitungsphase mehrfach getroffen und für jeden Tag des Lageraufenthaltes ein Programm zusammengestellt (Spiele, Ausflüge, Speiseplan,...) – eigentlich sogar gleich doppelt, denn es konnte ja auch mal regnen.

Wir hätten es uns sparen können, denn lediglich zwei oder drei Programmpunkte, darunter der Ausflug auf den Buchenberg, wurden aufgegriffen. Die Jungen hatten selbst da noch etwas Besseres am Bach zu tun.

Der Wald und insbesondere der Bach waren so anziehend, daß sich dort fast der gesamte Tagesablauf vollzog. Das restliche zur Verfügung stehende Gelände wurde nur zu etwa einem Drittel genutzt.



Ausflug auf den Buchenberg



Um die Nutzung der Wasserkraft anschaulich und im wörtlichen Sinn begreifbar zu machen haben wir ein Wasserrad im Bachbett betrieben. Durch widrige Umstände (Dammbruch, Zuleitungsprobleme, Schaufelbruch und Zeitmangel) lief es nur für kurze Zeit.

Die projektierte elektrische Abgabeleistung von 100 W (immerhin 2,4 kWh pro Tag) deckt den Energiebedarf des Lagers mit Ausnahme der Warmwasserbereitung.

Wasserrad im Bett des Moderbaches